

V0502/18

öffentlich



FW-Fraktion, Kupferstraße 3, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 07.06.2018

Telefon (0841) 9 31 12 33

Telefax (0841) 9 31 22 20

E-Mail geschaeftsstelle@fw-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	28.06.2018

**"Weinzierl-Gelände" - Planungsrechtliche Möglichkeiten
-Antrag der FW-Stadtratsfraktion vom 07.06.2018-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Lösel,

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtrat zu folgenden Fragen im Rahmen dieses Prüfantrages umfassend zu informieren.

1. Welche Flächen des Geländes, das sich ans Betonwerk anschließt („Weinzierl-Gelände“), gehören der Stadt oder einer ihrer Töchter?
2. Welche Firmen, Vereine oder Institutionen haben sich dort eingemietet?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die jetzige unbefriedigende städtebauliche Situation kurz- und mittelfristig deutlich zu verbessern?
4. Hält es die Verwaltung für machbar, in diesem Bereich zur Förderung des Tourismus einen nicht alltäglichen Beherbergungsbetrieb anzusiedeln, etwa ein Baumhaus-Hotel oder einen Beherbergungsbetrieb an der oder über der Staustufe hinweg?
5. Hat die Stadt aktuelle Informationen über eine mögliche Absiedelung des Betonwerks?
6. Welche bauliche Anlagen und Nutzungen (unter Berücksichtigung einer hochwasserangepassten Ausführung) hält die Stadt dort für denkbar, auch im Hinblick auf mögliche Ausnahmen bei der Errichtung und Erweiterung von Gebäuden in Überschwemmungsgebieten?

Begründung:

Das „Weinzierl“-Gelände weist durchaus ein städtebauliches Potential auf.

Der Radtourismus steigt an und wird durch die zunehmende Verbreitung von E-Bikes einen weiteren Aufschwung erleben. Bis zu 40.000 Radtouristen sind jährlich auf dem Donau-Radwanderweg unterwegs. Die meisten fahren donauabwärts und kommen von Neuburg her nach Ingolstadt. Hierbei wird zunächst das Betonwerk und gleich im Anschluss ein Gelände mit „in die Jahre gekommenen“ Hallen wahrgenommen. Originelle Übernachtungsangebote könnten mehr Rad-Touristen dazu verleiten, in Ingolstadt eine oder mehrere Nächte zu verbringen.

gez.

Peter Springl Fraktionsvorsitzender
(für die FW-Stadtratsfraktion)

V0438/19

öffentlich



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 27.05.2019

Telefon (0841) 3 70 76 95
Telefax (0841) 3 42 25
E-Mail verena.roedl@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	06.06.2019

Weinzierl-Gelände

- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.05.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Der Stadtrat fasst einen Grundsatzbeschluss zur Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts für das Weinzierl-Gelände.
2. Die Stadt Ingolstadt nimmt Verhandlungen mit TBI über eine Umsiedlung innerhalb des Stadtgebiets von Ingolstadt auf.
3. Liegenschaftsreferat und IFG suchen gemeinsam Ersatzflächen für die Umsiedlung von TBI (Transportbeton Ingolstadt).

Begründung:

Das Weinzierl-Gelände am Baggerweg befindet sich im Eigentum der Stadt Ingolstadt. Dieses Industriegelände an der Donau in unmittelbarer Innenstadtnähe ist einerseits ein Juwel, andererseits seit Jahren ein städtebaulicher Schandfleck. Voraussetzung für eine städtebauliche Entwicklung des Geländes in exponierter Lage ist eine Umsiedlung von Transportbeton Ingolstadt TBI. Dazu ist es erforderlich, geeignete Flächen auf Ingolstädter Flur als Alternativstandort zu finden. Der Standort innerhalb des Stadtgebiets von Ingolstadt ist vor allem deshalb wichtig, weil TBI ein nicht unbedeutender Gewerbesteuerzahler in Ingolstadt ist und die Stadt ein zweites „Dr.-Wack-Fiasko“ vermeiden sollte. Deshalb sollten die Suche und die Verhandlungen in Absprache mit der Geschäftsleitung von TBI erfolgen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist eine Entlastung von Haunwöhr vom LKW-Verkehr. Der Grundsatzbeschluss und seine Umsetzung sind die Voraussetzung für eine städtebauliche Entwicklung des Weinzierl-Geländes.

gez.
Robert Bechstädt
Stadtrat

gez.
Dr. Anton Böhm
Stadtrat

gez.
Dr. Manfred Schuhmann
Sprecher Planungsausschuss

gez.
Achim Werner
Fraktionsvorsitzender

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Taschenturmstr. 4 85049 Ingolstadt

Stadt Ingolstadt
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel
Rathaus

85049 Ingolstadt

Stadtratsfraktion Ingolstadt

Taschenturmstr. 4
85049 Ingolstadt
Tel.: +49 (0) 841 910612
Fax: +49 (0) 841 910023
fraktion@gruene-ingolstadt.de
www.gruene-ingolstadt.info

Ingolstadt, 9. März 2020

Weinzierl-Areal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ingolstadt soll noch mehr ergrünen. An vielen Stellen im Stadtgebiet tut sich etwas, aber an anderen Stellen sind noch große Potenziale der Stadtentwicklung vorhanden. Eine dieser Flächen ist das sog. „Weinzierl-Gelände“ auf der südlichen Donauseite in Haulwöhr.

Vielfach wurde dieses Gelände in den letzten Jahren, der letzten Zeit öffentlich erwähnt und diskutiert. Schon 2004 (V0130/04) hatte die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Antrag zur Nutzung des Weinzierl-Geländes gestellt. Zuletzt wurden Anträge (V0502/18 und V0438/19), die sich wieder mit diesem Bereich beschäftigen, zur Vorlagenerstellung weiterverwiesen. Eine Vorlage des zuständigen Referates liegt bisher nicht vor. Auch aus dem öffentlich viel besprochenen „Donau-Loop“ ist bisher in diesem Bereich keine Realisierung erfolgt.

Indem wir einen Vorschlag der Kreisgruppe Ingolstadt des BUND – Bund Naturschutz in Bayern e.V. aufgreifen und um das Interesse der Stadtgesellschaft an einer raschen Entwicklung des „Weinzierl-Geländes“ erneut und nachdrücklich zum Ausdruck zu bringen, stellen wir folgende

Anträge:

1. Die Verwaltung prüft intensiv die Möglichkeiten einer Absiedelung der TBI und unterstützt die TBI im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Suche nach einem Ausgleichsgrundstück in Richtung Donaumoos.
2. Die Verwaltung verfolgt eine verstärkte ökologische Nutzung des Grundstücks. Leitgedanken und Zielstellung sollen hier ein durchgängiges Auwald-Band bis zur Stadtmitte sowie die vollständige Öffnung des Entwässerungsgrabens auf dem Weinzierl-Gelände sein. Weiterhin ist unter dem Aspekt der Flussökologie die Optimierung der Fläche als Hochwasser-Retentionsraum zu prüfen.

3. Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten einer Errichtung einer Jugendherberge auf dem Areal. Dabei ist insbesondere eine Verortung im südlichen Geländebereich (im Umfeld des DAV) mit aufgeständerter Bauweise und mit einem Zugang zum Hochwasserdamm parallel zum Baggerweg zu prüfen.
4. Es wird eine Verkehrsbeschränkung des Baggerwegs als Fuß- und Radweg mit Ausnahme als Zufahrt zur Belieferung des Areals geprüft.
5. Es wird eine möglichst weitgehende Entsiegelung der Flächen mit Altlastenermittlung und -sanierung geprüft.
6. Es wird die Errichtung einer Fuß- und Radwegverbindung – ausgehend von Haunwöhrer Str./Baggerweg – vom Südwesten in Richtung Nordwesten (hin zu Audi, Klinikum, Westpark) durch das Weinzierl-Gelände in Fluchtlinie der Staustufe geprüft bzw. bei der Entwicklung mit betrachtet.

Begründung:

Es ist höchste Zeit, das Weinzierl-Gelände aus seinem stadtplanerischen „Dornröschenschlaf“ zu wecken und konkrete Planungen, Maßnahmen, Meilensteine und Zielpunkte, selbstverständlich mit breiter Beteiligung der Bürger*innen, zu entwickeln, zu setzen.

Zur Illustration der vorstehenden Antragspunkte fügen wir als Anlage eine uns überlassene Ideenskizze bei.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Höbusch



Petra Kleine (Fraktionsvorsitzende)



Barbara Leininger



Dr. Christoph Lauer



- 1
TBI absiedeln
- 2
AUWALD BAND
- 3
GRABEN öffnen
- 4
JH m. Freifläche
- 5
Entsiegeln
- 6
FALTBOOTCLUB
- 7
F+R S-WEG
- 8
nur F+R WEG